

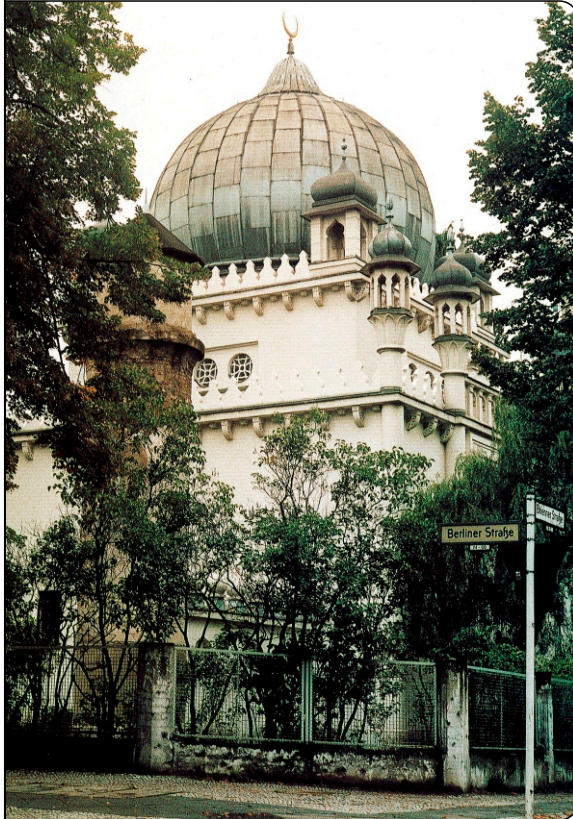


**MULTIBETON**

HEIZEN UND KÜHLEN

CHAUFFER ET RAFFRAÎCHIR  
HEATING AND COOLING  
CALENTAR Y REFRIGERAR  
RISCALDARE E RAFFREDDARE  
ОБОГРЕВАТЬ И ОХЛАЖДАТЬ  
ОБІГРІВАТИ ТА ОХОЛОДЖУВАТИ  
SÍDÍTÍ ÉS VESÍTÍ - CALOR I FRED  
AQUECER E REFRIGERAR  
VYKUROVANIE A CHLADENIE  
OPVARMNING OG KÖLING  
OGREVANJE I HLADNJE  
SILUMA UNATOZESE  
گرمایش و سرمایش  
CALOR Y FRÍO - SOOJUSE JA LAHE  
ZATOPLYANIE I OHLAŽDANIE  
OGREWANIE I CHŁODZENIE  
ÎNCĂLZIRE ȘI RĂCIRE  
VYTAŘENÍ A CHLÁZENÍ  
ΘΕΡΜΑΝΗ ΚΑΙ ΔΡΟΣΙΣΜΟΣ  
GRIVANJE I HLADNJE - تسخين وتبريد  
CALEFACERE ET REFRIGERARE  
VERWARMEN EN KOELEN - חימום וקירור  
FŰTÉS ÉS HŰTÉS - HEEZE UN KÖHLE

# Ahmadiyya-Moschee in Berlin

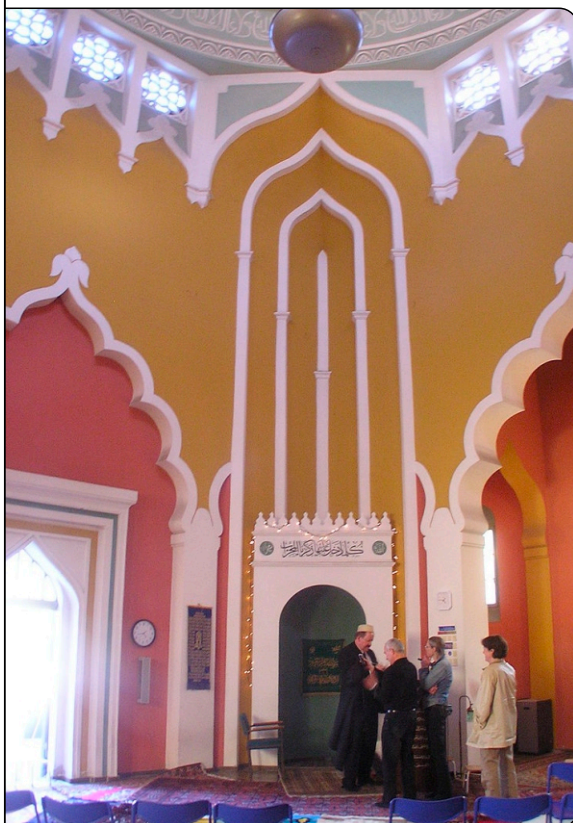


Außenansicht 1977

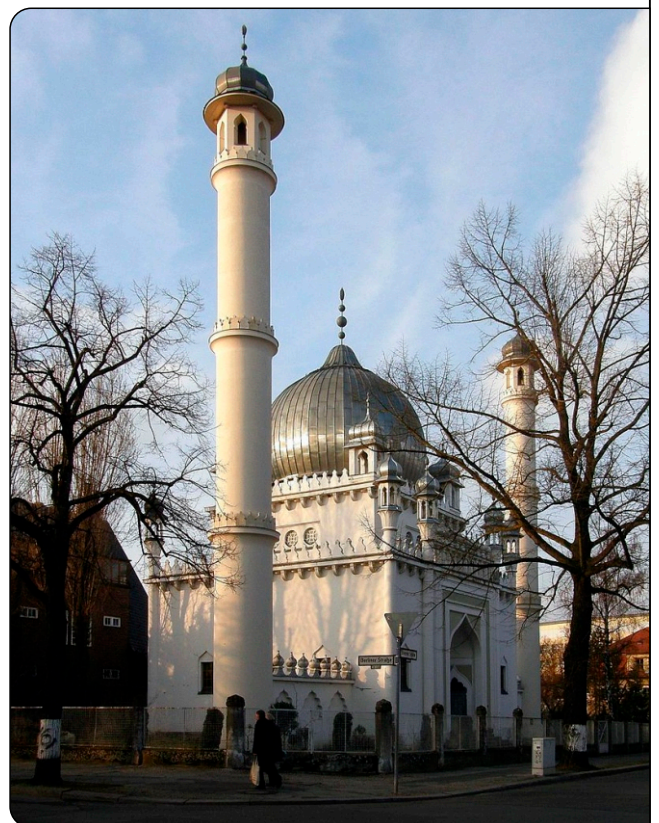
Die islamische Moschee entstand 1924-28 nach den Plänen des Berliner Architekten K.A. Hermann im sogenannten "Mogulstil" nach dem Vorbild des Tadj Mahal bei Agra und ist inzwischen die älteste Moschee in Deutschland.

Auftraggeber war die Ahmadiyya-Glaubensgemeinschaft aus Lahore. Imam Maulana Sadr-du-Din, der die erste deutsche Übersetzung des Korans vornahm, sorgte für die Errichtung der Moschee, deren Grundsteinlegung 1924 erfolgte. Die Moschee ging aus dem Zweiten Weltkrieg stark beschädigt hervor, da die Minarette als MG-Nester dienten und stark umkämpft waren. Die Alliierten betrieben nach dem Krieg den Wiederaufbau.

Durch einen Vorraum gelangt man in den Versammlungsraum, der etwa 400 Personen fasst. Eine 26 m hohe Kuppel von 10 m Durchmesser wölbt sich darüber. Im Jahr 1976 erhielt die Moschee durch MULTIBETON-Partner Mamsch & Rebstock eine Fußbodenheizung auf 177 m<sup>2</sup> Fläche. Das Gebäude steht seit 1993 unter Denkmalschutz, 1999 und 2001 wurden auch die Minarette wieder errichtet.



Versammlungsraum der Moschee, Foto: Axel Mauruszat



Außenansicht mit Minaretten, Foto: Axel Mauruszat



21.11.2014  
GF-WR-Kä  
S. 1/1

